

Sitzungsvorlage Nr. 104/2021

Ausschuss für Wirtschaft, Infrastruktur und
Verwaltung
am 14.04.2021



zur Beschlussfassung

- **Öffentliche Sitzung** -

18.03.2021

488/464 - WIV-Ö - 104/2021

Zu Tagesordnungspunkt 2

Bericht zur Entwicklung in der Region Stuttgart

- a. Regionalentwicklungsbericht 2021
- b. Auswirkungen der Corona-Krise auf die Wirtschaft in der Region Stuttgart
- c. Stand der „Digitalen Statistik“ beim Verband Region Stuttgart

I. Beschlusslage

Der Regionalentwicklungsbericht ist ein Teil der statistischen Berichte des Verbands Region Stuttgart. Er soll die Lücke zwischen dem im Schnitt alle fünf Jahre erscheinenden Regionalmonitor schließen, der wesentlich ausführlicher ist. Da in der Regionalversammlung vom 11.12.2019 (Sitzungsvorlage Nr. 017/2019) dem Antrag der Fraktion Freie Wähler vom 20.10.2019 zugestimmt wurde, erscheint der Regionalentwicklungsbericht alle drei Jahre.

Die Erstellung des aktuellen Regionalentwicklungsberichts 2021 steht im Zusammenhang mit dem Beschluss des Ausschusses für Wirtschaft, Infrastruktur und Verwaltung vom 01.07.2020 (Sitzungsvorlage Nr. 050/2020), den Mitgliedern der Regionalversammlung aktuelle Entwicklungen und statistische Daten zur Corona-Wirtschaftskrise zur Verfügung zu stellen. Abweichend zum Antrag der FDP-Fraktion vom 12.05.2020 („Unternehmensbarometer für die Region“) stimmte der Ausschuss dem Vorgehensvorschlag der Geschäftsstelle zu, mit den drei Bausteinen statistischer Bericht (WIV am 07.10.2020, Sitzungsvorlage Nr. 075/2020), Regionalentwicklungsbericht (April 2021) und Strukturbericht (Oktober 2021) als Analyse- und Informationsinstrumente zur Lage und Entwicklung der Wirtschaft in der Region zu berichten. Der vorliegende Regionalentwicklungsbericht 2021 stellt nun diesen zweiten Berichtsbaustein dar und ist der **Teil a. dieser Vorlage**.

Der Regionalentwicklungsbericht enthält zusätzlich ein Kapitel zum Wohnungsmarkt in der Region Stuttgart. Dieses Kapitel setzt, wenn auch nicht in derselben Ausführlichkeit, einige Analysedaten des „Wohnungsmarktberichtes für die Region Stuttgart“ (WIV am 12.09.2018, Sitzungsvorlage Nr. 209/2018) fort. Damals wurde bereits in der Vorlage beschlossen, das Thema im nächsten Regionalentwicklungsbericht aufzugreifen. Weiterhin wurde in der Regionalversammlung am 11.12.2019 (Sitzungsvorlage Nr. 017/2019) bezüglich des Antrages der SPD-Fraktion vom 16.10.2019 („Wohnraum zu tragbaren Belastungen in der Region Stuttgart“) der alternative Vorschlag der Geschäftsstelle beschlossen, dass eine Aktualisierung der Wohnungsmarktdaten 2021 angestrebt wird.

Die Wirtschaftsförderung Region Stuttgart GmbH (WRS) hat im Zusammenhang mit den statistischen Berichten zur Corona-Krise (WIV am 13.05.2020, Sitzungsvorlage Nr. 043/2020 sowie WIV am 07.10.2020, Sitzungsvorlage Nr. 075/2020) jeweils einen eigenen Baustein beigesteuert, der auch wieder in dieser Berichtsvorlage weitergeführt wird. Diese vor allem qualitativen Bewertungen und Einschätzungen aus den

einzelnen Geschäftsbereichen der WRS bzw. aus den regionalen Wirtschaftsbereichen stellen den **Teil b. dieser Vorlage** dar.

Im Zusammenhang mit einer stärkeren Ausweitung sowie Digitalisierung der statistischen Berichterstattung der Geschäftsstelle wurde in der Regionalversammlung am 11.12.2019 unter anderem das „Schlüsselprodukt 3: „Digitale Statistik“ beschlossen. Hierzu wird im **Teil c. dieser Vorlage** über den Stand berichtet.

II. Sachvortrag

a. Regionalentwicklungsbericht 2021:

Nach einer im November 2020 erfolgten Ausschreibung wurde mit infas - Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH aus Bonn im Zeitraum November 2020 bis März 2021 der vorliegende Regionalentwicklungsbericht 2021 erarbeitet.

Ziel des Berichts ist es, sowohl einen statistischen Bericht mit einem Schwerpunkt auf die Auswirkungen des Corona-Krisen-Jahres 2020 auf verschiedene Wirtschaftsbereiche der Region Stuttgart vorzulegen als auch die jährliche Entwicklung einzelner Indikatoren zu regional relevanten Themenbereichen ab 2015 bis zum aktuellsten verfügbaren Zeitpunkt abzudecken und somit den im Schnitt alle fünf Jahre erscheinenden Regionalmonitor zu ergänzen. Hinzu kam der bereits weiter oben erwähnte Auftrag, den Wohnungsmarkt erneut mit statistischen Zahlen zu beleuchten.

Bei den in diesem Bericht zusammengestellten Daten handelt es sich jeweils um die aktuellsten Zahlen, die bis Anfang März 2021 zur Verfügung standen. Aufgrund der starken Dynamik werden einzelne Daten wie die Arbeitslosenquote auch unterjährig dargestellt. Die Daten liegen im Wesentlichen für die Region Stuttgart als Ganzes vor und werden an einigen Stellen durch Landkreiswerte ergänzt und es werden z. T. Vergleiche zu Baden-Württemberg und Deutschland gezogen. Im Gegensatz zum Regionalmonitor enthält der Regionalentwicklungsbericht keine Gemeindewerte.

Am Ende jedes Kapitels findet der Leser eine zusammenfassende Trenddarstellung, die einen schnellen Überblick über die Entwicklungen ermöglicht.

Im Folgenden werden die wesentlichen Entwicklungen zu den Themen aus den einzelnen Kapiteln zusammengefasst.

Bevölkerung:

Der Trend bei der Bevölkerungsentwicklung ist seit 2015 von einem Anstieg der Bevölkerungszahl geprägt und wird sich in abgeschwächter Form vermutlich auch für 2021 fortsetzen. Zum 30.09.2020 ist jedoch mit 2.792.687 Einwohnern in der Region erstmals seit 2011 ein geringer Rückgang der Bevölkerung zu verzeichnen. Gründe dafür könnten u. a. die Corona-Pandemie, der weiter sinkende Wanderungssaldo sowie eine vermutlich erhöhte Sterblichkeit sein.

Der Ausländeranteil in der Region steigt wie auch in Baden-Württemberg und Deutschland stetig und lag 2020 bei 19,4 %. Ebenso nimmt das Durchschnittsalter in der Region immer weiter zu (2020: 43,4 Jahre).

Wirtschaft:

Von 2014 bis 2018 hat das Bruttoinlandsprodukt der Region kontinuierlich zugenommen und lag zuletzt bei rund 156 Mrd. Euro. Für die Region liegen keine aktuelleren Zahlen vor, jedoch ist davon auszugehen, dass der Wert auch 2019 weiter, parallel zu dem von Baden-Württemberg, gestiegen ist. Für 2020 wird ein deutschlandweiter Rückgang geschätzt, was voraussichtlich auch die Region betrifft.

Insgesamt sinkt die bundesweite Wirtschaftsentwicklung 2020 durch die Corona-Pandemie um 5,0 % im Vergleich zu 2019.

Auch die Wachstumsprognose für 2021 wurde aufgrund des Pandemieverlaufs von 4,4 % auf 3,0 % korrigiert. Mit einer wirtschaftlichen Erholung ist voraussichtlich ab 2022 zu rechnen.

Arbeitsmarkt und Sozialleistungen:

Die Arbeitslosenquote stieg in der Region mit Beginn der Corona-Pandemie sprunghaft von 3,5 % im März 2020 auf 4,1 % im April 2020 an. In den folgenden Monaten stieg sie bis September weiter an, nahm dann wieder leicht ab und lag im Februar 2021 bei 4,6 %. Die starke Inanspruchnahme von Kurzarbeit verhindert einen noch stärkeren Anstieg der Arbeitslosenquote.

Die Kurzarbeiterquote erreichte im April 2020 mit 24,2 % ihren bisherigen Höhepunkt. Ebenso war die in den Anzeigen zur Kurzarbeit genannte Personenzahl im April 2020 mit 363.830 Personen am höchsten, für den Februar 2021 lag dieser Wert bei 14.119.

Mit der prognostizierten wirtschaftlichen Erholung nach Ende der Corona-Pandemie wird sich der Arbeitsmarkt in der Region Stuttgart wieder stabilisieren.

Gastronomie und Tourismus:

Nachdem zwischen 2015 und 2019 die Übernachtungszahlen in der Region um ca. 10 % zugenommen haben, folgte ab März 2020 ein enormer Einbruch. Ihren niedrigsten Stand erreichten sie im April (- 85,8 % gegenüber dem Vorjahresmonat) und Mai (- 82,3 %), bevor eine leichte Erholung über den Sommer eintrat.

Nach ersten Zahlen zum Gesamtjahr 2020 übernachteten 2020 nur 4.225.200 Gäste in der Region Stuttgart, was einem Rückgang von 54,4 % entspricht.

Das Gastgewerbe in Baden-Württemberg wurde von der Corona-Krise stark getroffen. Beschäftigtenrückgänge sind besonders bei den Teilzeitkräften zu verzeichnen. Die Umsätze lagen im April 2020 in Baden-Württemberg 74 % unter denen des Vorjahresmonats. Insgesamt werden die Auswirkungen mit Umsatz- wie Beschäftigtenrückgängen das Gastgewerbe und die Tourismusbranche auch über das Jahr 2021 hinaus beeinträchtigen. Während sich die Zahlen nationaler und internationaler privater Gäste langsam wieder erholen, werden sich beim Geschäftstourismus bzw. bei beruflich veranlassten Reisen sowohl mittel- als auch langfristig vermutlich dauerhafte Rückgänge abzeichnen.

Verkehr und Mobilität:

Durch die Reduzierung von Kontakten im Berufsleben wie auch im privaten Bereich nimmt die Mobilität der Bevölkerung und damit das Verkehrsgeschehen während der Corona-Wellen deutlich ab. Vor allem ist davon die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel betroffen, während das Auto wieder an Bedeutung gewinnt. Während die Zahl der jährlich im Verkehrs- und Tarifverbund Stuttgart GmbH (VVS) beförderten Personen von 2015 bis 2019 immer weiter zugenommen hat und 2019 bei 394,5 Mio. Fahrgästen lag, ist 2020 mit 240 Mio. Fahrgästen ein Rückgang von 39 % zu verzeichnen.

Ob sich der Anstieg des Individualverkehrs und die abnehmende Nutzung des öffentlichen Verkehrs auch nach der Corona-Krise fortsetzen werden, bleibt abzuwarten.

Wohnungsmarkt:

Der Wohnungsmarkt in der Region Stuttgart ist durch die weiter steigenden Bevölkerungszahlen und die daraus resultierende anhaltend hohe Wohnungsbaunachfrage weiterhin angespannt.

Bei den Mietpreisen hat die Region Stuttgart mittlerweile mit der Region München gleichgezogen und teilweise bereits erstmalig überholt.

Die Bauwirtschaft konnte sich in der Corona-Krise auch in der Region Stuttgart weitergehend stabil behaupten. Zukünftig wird es zunehmend wichtiger, bezahlbaren Wohnraum und bezahlbares Bauland in der Region Stuttgart bereitzustellen.

b. Auswirkungen der Corona-Krise auf die Wirtschaft in der Region Stuttgart:

siehe Anlage 2

c. Stand der „Digitalen Statistik“ beim Verband Region Stuttgart:

Ausgangssituation:

Der Verband Region Stuttgart hat die Aufgabe, die Entwicklungen in der Region Stuttgart zu beobachten und darüber zu informieren. Statistische Daten sind die Grundlage dafür und bieten Unterstützung für regionalpolitische Entscheidungsfindungen.

Die Darstellung und Aufbereitung der Daten zu diversen Themen wie Raumstruktur, Bevölkerung, Wirtschaft, Arbeitsmarkt und Wohnen erfolgte bisher insbesondere im Rahmen einiger Veröffentlichungen wie dem Regionalmonitor oder dem Regionalentwicklungsbericht. Diese erschienen in gedruckter Form und können als pdf-Datei über die Homepage des VRS heruntergeladen werden.

Die aktuell genutzte Präsentationsform ist nicht mehr zeitgemäß. Andere Regionalverbände und Städte bieten statistische Daten zu ihrem Bezugsraum bereits in digitaler Form an. Für die Region Stuttgart fehlen digital zur Verfügung gestellte Daten z. T. in gebündelter Form. Zudem können die Daten nicht laufend, sondern nur zum Zeitpunkt einer neuen Auflage aktualisiert und Fehler bereinigt werden. Darüber hinaus ist die Darstellung der Daten statisch. Aufgrund des großen Datenumfanges beinhaltet der Regionalmonitor bspw. nur einen Teil der Rohdaten auf Gemeindeebene.

Ziele des Projekts „Digitale Statistik“ sind daher v. a.:

- Digitalisierung der Statistik und Aufbau einer digitalen Statistikdatenbank
- variable Auswertungen und interaktive Darstellung der Regionalstatistik
- Erstellung regionalbedeutsamer, thematischer Sonderberichte
- Digitale Bereitstellung der regionalbedeutsamen Statistiken für die Mitglieder der Regionalversammlung und ihre regionalpolitische Arbeit
- Einbindung der interaktiven Karten bzw. Aufbereitung der statistischen Themen für die Homepage der Region und Relaunch der Website
- dadurch Vermittlung regionaler Besonderheiten und Entwicklungen an einen breiteren Nutzerkreis und Interessenten
- höherer Nutzungsgrad regionaler Daten
- ggf. Sensibilisierung für die Regionalentwicklung

Umsetzung:

Um die statistischen Daten in Zukunft digital bereitstellen zu können, wurde nach Abwägen verschiedener Möglichkeiten die Software InstantAtlas Desktop von ESRI (UK) Limited beschafft und eine Schulung mit vier Mitarbeiterinnen des Verbands durchgeführt. InstantAtlas Desktop wird bereits von vielen Städten und Regionalverbänden genutzt (bspw. für den Statistikatlas der Landeshauptstadt Stuttgart). Mithilfe dieser Software ist es möglich, die aufbereiteten Daten zu verschiedenen Themen, in digitaler Form als interaktiven Bericht für interne und externe Nutzer zur Verfügung zu stellen.

Insgesamt kann das Layout variabel gestaltet werden. In Form von interaktiven Diagrammen und Karten wird eine räumliche Vergleichbarkeit auf einen Blick ermöglicht. In Tabellen können die Rohdaten angezeigt werden und somit zur Weiterverwendung genutzt werden. Zudem können weitere Elemente wie Legenden, Textfelder für Infos usw. dargestellt werden. Verlinkungen zu weiteren Dokumenten/Websites sind möglich. Die Anordnung und Größe dieser Elemente sind veränderbar. Damit kann das Layout je nach Thema angepasst werden. Die Software ermöglicht es, sowohl absolute als auch relative Werte zu verwenden. Auf den Karten können flächen- und punktbasierte Informationen verarbeitet werden.

Die Daten werden, soweit vom Statistischen Landesamt verfügbar, für die Gemeinden, Verwaltungsgemeinschaften, Mittelbereiche sowie Stadt-/Landkreise der Region Stuttgart dargestellt. Zudem wird in einer Vergleichstabelle auch der jeweilige Wert für die Region Stuttgart und Baden-Württemberg angezeigt. Um verschiedene Entwicklungen im Zeitverlauf betrachten zu können, werden mehrere Jahre einsehbar sein (1990 und 2000 bis zum aktuell verfügbaren Jahr).

Die Indikatoren für das erste Thema „Bevölkerung“ wurden bereits aufgearbeitet. Aktuell werden diese mit Unterstützung von ESRI (UK), dem Softwarebetreiber, in die Software eingearbeitet. Der nachfolgende Screenshot zeigt beispielhaft den Aufbau des interaktiven Berichtes zum Thema Bevölkerung:

Anteil der Bevölkerung von 65 und mehr Jahren (%) (2019)

Indikatoren Filter

Räumliche Ebenen

Legende

- Gemeinden
- 8 - 11,9
- > 11,9 - 15,9
- > 15,9 - 19,8
- > 19,8 - 23,8
- > 23,8 - 27,7
- S-Bahn Haltestellen
- S-Bahnlinien
- Stadt-Landkreise
- Hintergrundkarte
- National Geographic World Map
- DeLorme
- Dark Gray Canvas Base
- OpenStreetMap

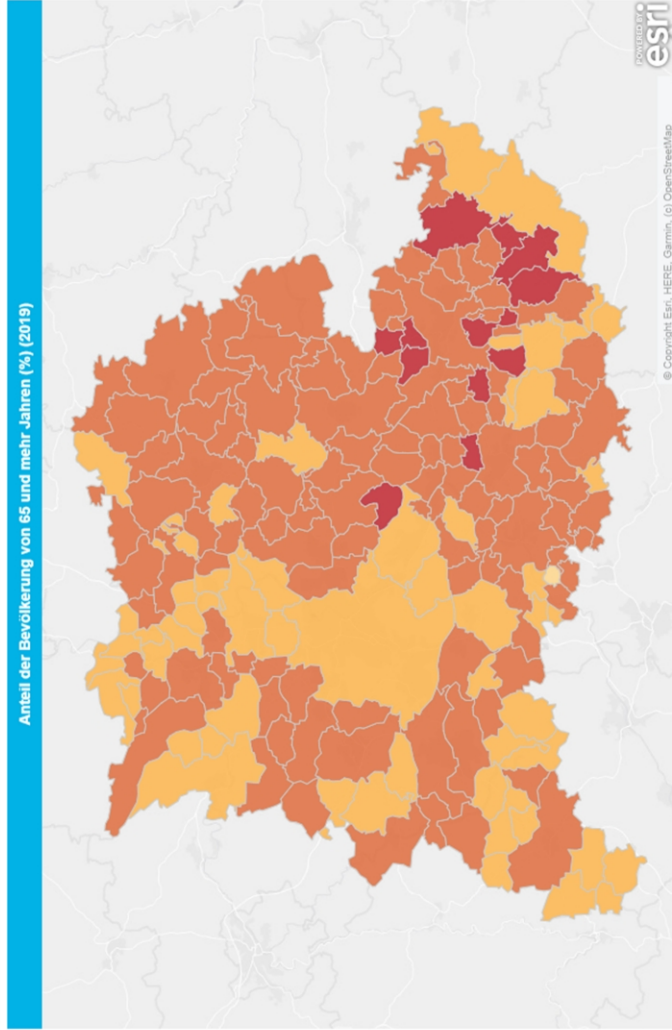
Hilfe

Drucken

Teilen

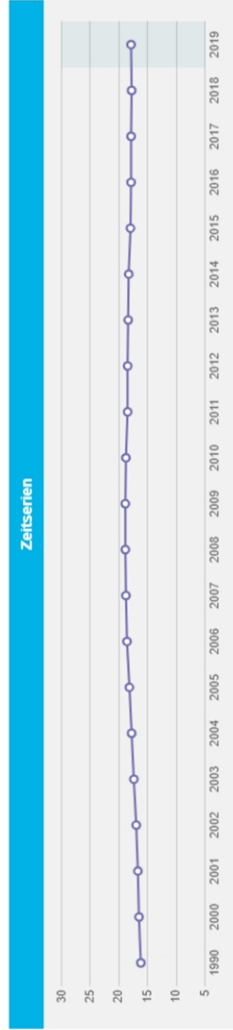
Name	Anteil der Bevölkerung von 65 und mehr Jahren (%) (2019)	Anzahl
Adelberg	23,2	457
Alfalterbach	23,6	1.059
Aichelberg	18,4	249
Aichtal, Stadt	20,1	1.988
Aichwald	27,7	2.090
Aidlingen	21,9	1.971
Albershausen	21,5	946
Aldorf	20,9	1.490
Almersbach im Tal	22,8	1.118
Altbach	20,8	1.263
Aldorf	16,4	763
Aldorf	14,8	254
Altenriet	18,9	372
Althütte	20,5	870
Aspach	21,3	1.768

Auswahl aufheben Filter



Vergleichsgebiete

Name	Anteil der Bevölkerung von 65 und mehr Jahren (%) (2019)	Anzahl
Land Baden-Württemberg	20,4	2.259.704
Lkr. Böblingen	20,0	78.591
Lkr. Esslingen	20,5	108.892
Lkr. Göppingen	21,7	56.002



Histogramm ↔ Zeitserien

Erklärungen

Indikator in der Karte:
Anteil der Einwohner von 65 und mehr Jahren an allen Einwohnern in Prozent

Stichlag: jeweils der 31.12

Quelle: eigene Berechnung nach Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

weitere Tabellenspalte:

2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019

Folgende Indikatoren werden im Rahmen des Themas Bevölkerung, unterteilt nach Bevölkerungsstruktur und Bevölkerungsentwicklung, in InstantAtlas visuell in Karten und Diagrammen oder als Rohdaten in den Tabellen dargestellt:

Bevölkerungsstruktur

- Bevölkerungsstand
- Ausländeranteil (inkl. absolute Anzahl)
- Anteil der weiblichen Bevölkerung (inkl. absolute Anzahl)
- Durchschnittsalter der Bevölkerung
- Anteil der Bevölkerung unter 6 Jahren (inkl. absolute Anzahl)
- Anteil der Bevölkerung von 6 bis unter 15 Jahren (inkl. absolute Anzahl)
- Anteil der Bevölkerung von 15 bis unter 25 Jahren (inkl. absolute Anzahl)
- Anteil der Bevölkerung von 25 bis unter 45 Jahren (inkl. absolute Anzahl)
- Anteil der Bevölkerung von 45 bis unter 65 Jahren (inkl. absolute Anzahl)
- Anteil der Bevölkerung von 65 und mehr Jahren (inkl. absolute Anzahl)

Bevölkerungsentwicklung

- Bevölkerungsentwicklung 1990 – 2019 prozentual (inkl. absolute Anzahl)
- Bevölkerungsentwicklung 2000 – 2019 prozentual (inkl. absolute Anzahl)
- Geburten je 1.000 Einwohner/Geburten insgesamt
- Sterbefälle je 1.000 Einwohner/Sterbefälle insgesamt
- Natürlicher Saldo
- Zuzüge je 1.000 Einwohner/Zuzüge insgesamt
- Fortzüge je 1.000 Einwohner/Fortzüge insgesamt
- Wanderungssaldo
- Gesamtsaldo

Bis zum Sommer wird für die Mitglieder der Regionalversammlung der Zugang zu dem interaktiven Bericht zum Thema Bevölkerung bereitgestellt. Die weiteren angestrebten Themen wie Raumstruktur, Wirtschaft & Arbeit, Bildung & Soziales, Wohnen und Verkehr werden mit ihren zahlreichen Indikatoren im weiteren Verlauf aufbereitet und ebenfalls als interaktiver Bericht dargestellt.

III. Beschlussvorschlag

1. Der Ausschuss für Wirtschaft, Infrastruktur und Verwaltung nimmt den Regionalentwicklungsbericht 2021, den Bericht zu den Auswirkungen der Corona-Krise auf die Wirtschaft in der Region Stuttgart und den Stand der „Digitalen Statistik“ beim Verband Region Stuttgart zur Kenntnis.
2. Die Anträge der SPD-Fraktion vom 16.10.2019 und der FDP-Fraktion vom 12.05.2020 werden für erledigt erklärt.

Anlagen

- Anlage 1: Regionalentwicklungsbericht 2021 in digitaler Form, sowie als Druckexemplar an alle Mitglieder der Regionalversammlung per Post versandt
- Anlage 2: Auswirkungen der Corona-Krise auf die Wirtschaft in der Region Stuttgart
- Anlage 3 + 4: Anträge der Fraktionen